

Lötaktionen – Fazit & Wie geht's weiter?



Die Absicht des VDE Braunschweig zur Realisierung von Lötaktionen war die Förderung und Begeisterung von Nachwuchs im MINT-Bereich für Handwerk und Hochschule. Mit Harald Waitschat und Steffen Beiner waren zwei hoch engagierte Menschen im Einsatz – von der Planung über die Koordinierung bis hin zur Durchführung. [Danke für Euren Einsatz!]

Hier folgen ihre Zusammenfassung und Schlussfolgerungen:

Harald Waitschat und Steffen Beiner haben zwei unterschiedliche Verfahren erprobt.

Anleitung der Lehrkräfte zum Aufbau einer Bastel-AG mit MINT-Projekten	Planung einer selbstgeleiteten Bastel-AG mit MINT-Projekten
→ Lötkurs	→ Einfache Stabpuppen
Wir haben an einer Grundschule in Braunschweig interessierte Lehrkräfte eingeladen und eine Lötübung an kleinen lustigen leuchtenden Platinen durchgeführt. Als zweite Etappe haben wir dann zwei Schulklassen mit Lehrkräften zu einem Lötkurs in die Hochschule eingeladen.	Wir haben mit Hilfe der Initiative Wissensfabrik eine eigene AG im Nachmittagsbereich einstündig eingerichtet, wo die maximal 5 Kinder über den Werkunterricht hinaus frei basteln können mit der Zielrichtung Elektrik. Die Projekte waren dann einfache Stabpuppen mit LED, Motor (Propeller) und kleiner Quäke (Ton).
Leider war die Mehrheit der Lehrkräfte mit der zeitlichen Mehrarbeit überfordert. Das Basteln mit den Kindern konnte nicht wiederholt werden und der Kontakt wurde abgebrochen.	Die Kinder wurden dabei recht kreativ. Die einzelnen Objekte wurden in etwa vier Stunden/Terminen fertig und so kamen mehr Kinder dazu, sich auszuprobieren. Die Einfachheit war der Schlüssel zum Erfolg dabei und die meisten Kinder verließen stolz mit ihren Puppen den Kurs.

Schlussfolgerungen

- Eine solche Initiative sollte schon am Ende der Grundschulzeit stattfinden, weil wir in höherem Alter die interessierten Kinder zu schnell an den Computer verlieren.

- Die Arbeit kann nicht von den Lehrkräften geleistet werden – diese bekommen für derartige Aktionen nicht den notwendigen Freiraum (Stunden) geschaffen.
- Die Kinder sind am Nachmittag sehr unruhig. Da ist eine Motivation ohne Ermahnungen sehr schwierig. Im Fokus steht keine Wissensvermittlung, eher „Learning by doing“. So haben wir auch die Ausstellung von vorbereiteten Werkzeugqualifikationen nicht realisiert. Die unterschiedliche Arbeitsgeschwindigkeit ist oftmals ausgleichbar durch gegenseitige Hilfe.
- Die Werkzeuge und Materialien müssen gestellt werden. Nur kleine Eigenbeteiligungen sind erklärbar. Materialien sind aber mittlerweile sehr preiswert und vielfältig im Handel.
- Es ist eine aufwändige Vor- und Nachbereitung vor Ort notwendig, damit die Kinder den vollen Zeitraum ausnutzen können. Die Veranstaltungen sind regelmäßig entsprechend dem jährlichen Schulkalender.
- ACHTUNG: Wir tragen die Verantwortung für die Kinder, da es eine selbständige Aktion ohne die Hilfe der Lehrkräfte der Schule ist. Aber diese sind sehr dankbar.

Wie geht es weiter?

Darüber gilt es nun mit Vorstand und Beirat sowie interessierten und engagierten Personen zu diskutieren. Bei näherem Interesse oder Vorschläge zur weiteren Durchführung melden Sie sich bitte 😊

Dr.-Ing. Martin Thedens
1. Vorsitzender

VDE Bezirksverein Braunschweig e.V.
c/o PTB Braunschweig
Bundesallee 100, 38116 Braunschweig
vde-braunschweig@vde-online.de

Aktuelle Informationen des VDE BS:
www.linkedin.com/company/vde-braunschweig